Gemeinde FÜRSTENSTEIN

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Fürstenstein

Fürstenstein - Oberpolling - Nammering

Nr. 12
vom 19.11.2026



INHALT

S. 1-2	Schulbesuch 4. Klassen
S. 2	Neues Gemeindeblatt
S. 2	Schließtage Jahreswechel
S. 3	Bürgerversammlung
S. 4-5	Sitzungsbericht 29.10.
S. 5	Ankündigung Gemeinderatssitzung
S. 6	Stabilisierungshilfen
S. 7	Bekanntmachungen Bauamt
S. 8-9	Förderbescheid LAG
S. 9	Sportlerehrung
S. 9	Christbaumabfuhr
S. 10	Antrittsbesuch Vermessungsamt
S. 10-11	Wunschbaum
S. 11	Wettbewerb
S. 12	Schulkäppies
S. 13	Volsktrauertag
S. 14-17	Gemeindearchiv
S. 18	Standesamt
S. 19	Veranstaltungskalender
S. 20-21	Apothekennotdienst
S. 22	Wissenswertes
S. 23-25	Ökomodellregion
S. 26-31	IIE Passauer Oberland

Viertklässler zu Besuch im Rathaus

Viele neugierige Fragen, spannende Einblicke und ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Stephan Gawlik

Wie sieht eigentlich der Arbeitsalltag eines Bürgermeisters aus? Was kostet die Sanierung unserer Turnhalle? Und könnte es in Fürstenstein irgendwann einmal ein Freibad geben? Mit diesen und vielen weiteren Fragen im Gepäck machten sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Grundschule Fürstenstein am 19. Oktober auf den Weg ins Rathaus.

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts beschäftigten sich die Viertklässler mit dem Thema „Gemeinde und Kommune“. Was lag da näher, als dem Bürgermeister persönlich einen Besuch abzustatten und die Gemeindeverwaltung einmal aus nächster Nähe kennenzulernen?

Im Sitzungssaal wurde Bürgermeister Stephan Gawlik zunächst ordentlich mit Fragen gelöchert. Die Kinder hatten sich im Unterricht bestens vorbereitet und eine umfangreiche Fragensammlung zusammengestellt. Dabei interessierten sie sich nicht nur für die Aufgaben und den Arbeitsalltag des Bürgermeisters, sondern auch für ganz persönliche Dinge: Wollte er schon immer Bürgermeister werden? Was macht ihm an seiner Arbeit besonders viel Spaß? Ist es manchmal auch anstrengend? Und was macht er eigentlich in seiner Freizeit? Aber auch geschichtliche Fragen interessierten die Kinder: Wie lange gibt es die Gemeinde schon? Wer war der erste Bürgermeister?

Auch aktuelle Themen aus der Gemeinde kamen nicht zu kurz. So wollten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise wissen, wie teuer die Sanierung der Dreifachturnhalle ist, wie viele Menschen in Fürstenstein leben und ob es Neuigkeiten zur Nahversorgung (ehem. EDEKA-Markt) gibt.

Bürgermeister Gawlik nahm sich Zeit für die vielen Fragen und gab den Kindern einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Entscheidungen einer Gemeinde.

Anschließend ging es auf Entdeckungstour durch das Rathaus. Bei einem Rundgang lernten die Viertklässler die verschiedenen Abteilungen kennen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten sich und ihre jeweiligen Aufgabenbereiche vor und erklärten, welche Anliegen im Rathaus bearbeitet werden. So konnten die Kinder erfahren, dass hinter einer funktionierenden Gemeinde viele unterschiedliche Tätigkeiten und Menschen stecken.

Zum Abschluss gab es für alle noch einen kleinen Schokoriegel als süße Wegzehrung.
Der Besuch der 4. Klassen hat in unserer Gemeinde bereits Tradition und ist eine schöne Gelegenheit, den Kindern die Arbeit ihrer Heimatgemeinde näherzubringen.

Wir haben uns sehr über den Besuch, die vielen interessierten Fragen und die Neugier unserer jungen Gäste gefreut! Wir hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler einen spannenden und informativen Vormittag im Rathaus erlebt haben und viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten

Neues Design, frischer Auftritt – wie gefällt es Ihnen?

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: In den vergangenen Monaten hat sich bei der Gemeinde Fürstenstein einiges verändert – zumindest, was unseren öffentlichen Auftritt betrifft.

Seit September präsentiert sich unsere **Gemeindehomepage www.fuerstenstein.de** in einem neuen, modernen Design. Mit einer übersichtlichen Struktur, kurzen Wegen zu wichtigen Informationen und einem verbesserten Angebot an digitalen Bürgerservices möchten wir Ihnen den Kontakt zur Gemeindeverwaltung so einfach wie möglich machen.

Auch unser **Gemeindeblatt erscheint seit Oktober** in einem neuen Gewand. Mit einer frischen Gestaltung, einer klaren Gliederung und einem stärkeren Fokus auf Informationen aus dem Rathaus und dem Gemeindeleben möchten wir Sie künftig noch übersichtlicher und ansprechender informieren.

Jetzt interessiert uns Ihre Meinung!

Wie gefällt Ihnen die neue Gestaltung? Finden Sie sich auf unserer Homepage gut zurecht? Sind die Beiträge im Gemeindeblatt übersichtlich und angenehm zu lesen?

Wir freuen uns über Ihre Eindrücke, Anregungen und Verbesserungsvorschläge zur Gestaltung und Benutzerfreundlichkeit unserer beiden Informationsangebote.

Denn unser Ziel ist es, unsere Bürgerinnen und Bürger nicht nur gut zu informieren, sondern unsere Angebote auch möglichst einfach und angenehm nutzbar zu machen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Schließtage zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir möchten Sie bereits jetzt darüber informieren, dass unser Rathaus und der gemeindliche Bauhof über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel eine kleine Pause einlegen.

Von Donnerstag, 24. Dezember 2026, bis einschließlich Sonntag, 3. Januar 2027, bleiben beide Einrichtungen geschlossen.

Ab Montag, 4. Januar 2027, sind wir wieder wie gewohnt für Sie da und kümmern uns gerne um Ihre Anliegen. Die entsprechenden Rufbereitschaften finden Sie in der Dezember-Ausgabe des Gemeindeblattes.

Ihre Gemeinde Fürstenstein

Einladung zur Bürgerversammlung 2026

Amtliche Bekanntmachung – Bürgerversammlung der Gemeinde Fürstenstein 2026

Die Gemeinde Fürstenstein hat jährlich eine Bürgerversammlung gemäß Art. 18 der Gemeindeordnung (GO) abzuhalten, zu der ich Sie

am Dienstag, den 24.11.2026 um 18:00 Uhr

recht herzlich

ins Gasthaus Kerber,
Dreiburgenstr. 30, 94538 Fürstenstein,

mit folgender Tagesordnung einlade:

1. Begrüßung
2. Bericht über das Jahr 2026 mit Ausblick
3. Wünsche und Anträge

Im Rahmen der Bürgerversammlung haben Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen. Das Wort können grundsätzlich nach Art. 18 Abs. 3 i.V.m. Art. 15 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) Gemeindeangehörige, sprich alle Gemeindeeinwohner/innen, erhalten. Ein Stimmrecht haben hingegen nur die Gemeindebürger/innen (Art. 18 Abs. 3 Satz 4 i.V.m. Art. 15 Abs. 2 GO). Beschlossene Empfehlungen der Bürgerversammlung werden gemäß Art. 18 Abs. 5 GO innerhalb einer Frist von drei Monaten durch den Gemeinderat behandelt.

Sofern Sie in der Bürgerversammlung zu komplexen Sachthemen eine Erörterung wünschen, so bitten wir vorweg um **Einreichung eines schriftlichen Antrags bis zum 17.11.2026.**

Fürstenstein, 14.10.2026

Stephan Gawlik
Erster Bürgermeister







Informationen zur Sitzung des Gemeinderates vom 29.10.2026

Zu Beginn der Sitzung **genehmigte** der Gemeinderat **die Niederschrift** über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 30.09.2026 (12:1). Ein Antrag auf Zurückstellung der Beschlussfassung wurde zuvor mit 1:12 Stimmen abgelehnt.

Anschließend befasste sich das Gremium mit folgenden Themen:

Generalsanierung des Dreifachturnhallenkomplexes
Vorstellung der Boden- und Wandbeläge sowie der Türoberflächen mit anschließender Freigabe

Im Rahmen der Generalsanierung des Dreifachturnhallenkomplexes befasste sich der Gemeinderat mit der künftigen Innenraumgestaltung. Architekt Alfons Döringer stellte anhand einer Präsentation und verschiedener Materialmuster die vorgesehenen Boden- und Wandbeläge sowie die Oberflächengestaltung vor.

Für die Sanitärbereiche und Umkleiden sind Fliesen mit entsprechenden Rutschhemmungseigenschaften vorgesehen. Im Seminarraum, der künftig auch für die Mittagsverpflegung genutzt werden soll, ist überwiegend Industrieparkett geplant. In den Jugendräumen sollen strapazierfähige Bodenbeläge, beispielsweise Linoleum, zum Einsatz kommen. Im gesamten Gebäude ist eine Fußbodenheizung vorgesehen.

Auch die Holzverkleidungen aus Fichten-Dreischichtplatten wurden besprochen. Dabei wurde angeregt, eine gebürstete Oberfläche als zusätzliche Option in die Ausschreibung aufzunehmen, da diese weniger empfindlich gegenüber sichtbaren Kratzern ist.

Weitere Fragen betrafen die künftige Anlieferung der Mittagsverpflegung zum Seminarraum sowie die Höhe der Geräteraumtore in der Dreifachturnhalle. Bei Letzteren soll geprüft werden, ob eine bauliche Erhöhung für die dortige Einlagerung der Tore erforderlich ist oder gegebenenfalls die Anschaffung niedrigerer Sporttore die wirtschaftlichere Lösung darstellt.

Für die nun anstehenden Gewerke Fliesenlegearbeiten, Innentüren und Bodenbeläge sind in der Kostenberechnung insgesamt rund 388.000 Euro vorgesehen. Der Gemeinderat beauftragte das Büro „koeberl doeringer architekten“ einstimmig, die Ausschreibungsunterlagen einschließlich der Leistungsverzeichnisse fertigzustellen und die entsprechenden Gewerke schnellstmöglich auszuschreiben. (14:0)

Vollzug des Baugesetzbuches und der Bayerischen Bauordnung

Der Gemeinderat erteilte bei folgenden Anträgen das gemeindliche Einvernehmen:

- Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Wohnhauses der Gebäudeklasse 1 im Bereich der Passauer Straße in Oberpolling (14:0)
- Antrag auf Baugenehmigung zum Anbau und Umbau der bestehenden Zahnarztpraxis im Apothekenweg in Fürstenstein (14:0)

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027

Festlegung der Ferienbetreuung und Abschluss einer Zweckvereinbarung mit den ILE-Gemeinden

Mit Beginn des Schuljahres 2026/2027 wird der bundesweite Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder schrittweise eingeführt. Zunächst gilt dieser für Kinder der ersten Jahrgangsstufe, bis zum Schuljahr 2029/2030 wird er auf alle Grundschulkinder ausgeweitet. Der Anspruch umfasst grundsätzlich acht Stunden Betreuung an Werktagen und gilt auch während der Schulferien, mit Ausnahme von 20 Werktagen im Jahr.

Die Gemeinde Fürstenstein setzt weiterhin auf die bewährte verlängerte Mittagsbetreuung, deren Betreuungszeit inzwischen bis 16.00 Uhr ausgeweitet wurde. Diese Betreuungsform hat sich in der Vergangenheit bewährt und kann mit dem vorhandenen qualifizierten Personal fortgeführt werden.

Im Zuge der Generalsanierung des Dreifachturnhallenkomplexes werden in den ehemaligen Jugendräumen im Untergeschoss die räumlichen Voraussetzungen für die Ganztagsbetreuung geschaffen. Die erforderliche schulaufsichtliche Genehmigung liegt bereits seit August 2024 vor.

Gemeinsame Ferienbetreuung

mit den Nachbargemeinden
Da die verlängerte Mittagsbetreuung die Ferienzeiten nicht abdeckt, soll die Ferienbetreuung künftig im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit organisiert werden. Hierzu schließen sich die Gemeinden der ILE Passauer Oberland sowie der Markt Hutthurm zusammen. Die Durchführung der Betreuung soll die Arbeiterwohlfahrt (AWO) übernehmen.
Um eine wirtschaftliche Organisation auch bei voraussichtlich geringeren Anmeldezahlen zu ermöglichen, wurden drei regionale Gruppen gebildet. Fürstenstein gehört gemeinsam mit Eging am See, Tittling, Witzmannsberg und Neukirchen vorm Wald zu einer dieser Gruppen.
Für die Ferienbetreuung sind folgende wöchentliche Elternbeiträge vorgesehen:

- **105 Euro** für eine Betreuung von 8.00 bis 14.00 Uhr
- **140 Euro** für eine Betreuung von 8.00 bis 16.00 Uhr

Ein Anspruch auf Beförderung zwischen den beteiligten Gemeinden besteht nicht. Ob die Elternbeiträge die tatsächlichen Kosten decken, hängt insbesondere von den Anmeldezahlen ab.

Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss der entsprechenden Zweckvereinbarung mit den beteiligten Gemeinden einstimmig zu. Damit wird die Grundlage für eine gemeinsame Organisation der Ferienbetreuung geschaffen. (14:0)

Gemeindliche Wasserversorgungseinrichtung
Erweiterung der öffentlichen Einrichtung um das Anwesen Fürstweg 10 in Oberpolling

Die anhaltenden Trockenperioden und die damit verbundene Wasserknappheit beschäftigen die Gemeinde Fürstenstein weiterhin. Allein im laufenden Jahr wurden bereits acht Anwesen an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen, davon fünf in Panholz-West, zwei in Lehen und eines in Pirking.

Zwischenzeitlich ist auch der private Brunnen des Anwesens Fürstweg 10 in Hinterberg versiegt. Der Grundstückseigentümer hat deshalb einen Anschluss an die gemeindliche Wasserversorgung beantragt.

Nachdem eine ursprünglich angedachte Leitungstrasse über ein Privatgrundstück nicht realisiert werden kann, müsste die bestehende öffentliche Wasserleitung um rund 134 Meter verlängert werden. Dabei wäre auch ein etwa 30 Meter langer Abschnitt der erst vor wenigen Jahren neu asphaltierten Straße im Fürstweg betroffen.
Die Erschließung soll auf Grundlage einer Sondervereinbarung erfolgen. Der Grundstückseigentümer hätte dabei neben den regulären Herstellungsbeiträgen und Grundstücksanschlusskosten auch den wesentlichen Teil der zusätzlichen Kosten für die Leitungsverlegung zu tragen. Parallel werden die Möglichkeiten einer Ertüchtigung des bestehenden privaten Brunnens sowie einer Anbindung an die öffentliche Abwasserentsorgung geprüft, sofern der Anschluss an die gemeindliche Wasserversorgung realisiert wird.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für eine grundsätzliche Erweiterung der öffentlichen Wasserversorgung zum Anwesen Fürstweg 10 aus. Die Verwaltung wurde beauftragt, die weiteren Planungen voranzutreiben und mit dem Grundstückseigentümer eine entsprechende Sondervereinbarung auszuarbeiten. Auch die öffentliche Abwasserentsorgung soll bei den Planungen berücksichtigt werden. (14:0)

Ankündigung nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste – teilweise nichtöffentliche – Sitzung des Gemeinderates Fürstenstein findet voraussichtlich am **Donnerstag, den 26.11.2026, ab 19:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Die Tagesordnung wird spätestens am 3. Tag vor der Sitzung ortsüblich bekanntgemacht. Die Gemeinde unterhält dazu folgende Amtstafeln: Rathaus Fürstenstein, Weberstadl Oberpolling und Feuerwehrgerätehaus Nammering. Zudem finden Sie die Tagesordnung im Internet unter www.fuerstenstein.de.

Gemeinde Fürstenstein erhält zum dritten Mal in Folge Stabilisierungshilfe

860.000 Euro zur Unterstützung der Haushaltskonsolidierung

Erneut kann sich die Gemeinde Fürstenstein über eine Stabilisierungshilfe des Freistaats Bayern freuen. Ende Oktober wurde der Gemeinde für das Jahr 2026 eine Zuweisung in Höhe von 860.000 Euro bewilligt. Damit erhält Fürstenstein bereits zum dritten Mal in Folge Unterstützung aus dem kommunalen Finanzausgleich. In den letzten drei Jahren konnte die Gemeinde damit 2.360.000 € zur Schuldentilgung ansetzen.

Mit den Stabilisierungshilfen unterstützt der Freistaat Bayern Kommunen, die sich in einer schwierigen finanziellen und strukturellen Lage befinden und zugleich einen nachhaltigen Konsolidierungswillen nachweisen. Zu den wesentlichen Voraussetzungen gehören eine strukturelle Härte, eine finanzielle Härte sowie ein schlüssiges Haushaltskonsolidierungskonzept.

Die Gemeinde Fürstenstein hatte bereits im Jahr 2020 erstmals die Antragstellung auf Stabilisierungshilfen thematisiert und im Gemeinderat einstimmig befürwortet. Nachdem der erste Antrag noch nicht zum gewünschten Erfolg geführt hatte, wurde die Antragstellung erneut vorbereitet. Geschäftsleiter Tobias Klessinger erarbeitete hierfür ein umfassendes Haushaltskonsolidierungskonzept mit zahlreichen Einspar- und Konsolidierungsvorschlägen. Auf dieser Grundlage beschloss der Gemeinderat die erneute Antragstellung. Im Jahr 2024 erhielt die Gemeinde schließlich erstmals eine Stabilisierungshilfe in Höhe von 1 Million Euro zur Schuldentilgung.

Bürgermeister Stephan Gawlik zeigte sich sichtlich erfreut über die erneute Unterstützung: „Die Bewilligung der Stabilisierungshilfe ist ein wichtiges Signal für unsere Gemeinde. Sie zeigt, dass unsere nachhaltigen Konsolidierungsbemühungen anerkannt werden. Die zusätzlichen Mittel helfen uns dabei, unsere finanzielle Leistungsfähigkeit weiter zu verbessern und zugleich notwendige Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde zu ermöglichen.“

Einen besonderen Dank sprach er Geschäftsleiter Tobias Klessinger für die Erstellung und kontinuierliche Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes aus. Ebenso dankte der Bürgermeister Kämmerin Magdalena Hartl, die den umfangreichen Antrag jährlich vorbereitet sowie dem Landratsamt Passau für die wichtige Unterstützung bei der Antragstellung und im Prüfungsverfahren.

Die Gemeinde Fürstenstein ist weiterhin dazu angehalten, ihr Haushaltskonsolidierungskonzept konsequent umzusetzen und jährlich fortzuschreiben. Die Stabilisierungshilfe ist damit nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern zugleich mit der Verpflichtung verbunden, den eingeschlagenen Konsolidierungskurs fortzusetzen. Die Gewährung der Stabilisierungshilfen führt bei den aktuellen Fördermaßnahmen zudem zu weit höheren Fördersätzen.

Datenschutzhinweise

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung der EU, die seit dem 28.05.2018 anzuwenden ist, dürfen grundsätzlich keine personenbezogenen Daten ohne entsprechende Einwilligung veröffentlicht werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass bei den Nachrichten aus dem Standesamt (z.B. Eheschließungen und Sterbefälle) eine Veröffentlichung nur erfolgen kann, wenn eine ausdrückliche schriftliche Einwilligung der betroffenen Person bzw. der Angehörigen/Hinterbliebenen vorliegt.

Ebenfalls betroffen von dieser Regelung sind Berichte von Vereinen, Verbänden, Organisationen oder Firmen. Um Bilder, Texte oder Anzeigen (mit personenbezogenen Daten) veröffentlichen zu können, ist eine vorherige schriftliche Erklärung erforderlich. Wir weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass Ihnen bei Abgabe des Textes oder der Annonce eine solche Erklärung Ihrer Mitarbeiter, Mitglieder oder sonstigen Personen zur Veröffentlichung im Gemeindeblatt vorliegen muss. Die Gemeinde Fürstenstein übernimmt bei einer fehlenden Einwilligung keine Haftung. Ebenso muss das Urheberrecht bei Bildern (§ 22 KUG bzw. Art. 85 DSGVO) und Texten gewährleistet sein. Der Berichterstatter ist für das Urheberrecht seines Beitrages verantwortlich.

Da das Gemeindeblatt im amtlichen Teil auch im Internet und in Facebook veröffentlicht wird, muss die Erklärung auch diese beiden Medien beinhalten, sofern Ihre Texte oder Annoncen in diesem Teil des Gemeindeblattes veröffentlicht werden. Davon ausgenommen sind grundsätzlich öffentliche Veranstaltungen.

Wir bitten um Beachtung!

Bekanntmachungsvermerk

Die amtliche Bekanntmachung der

„Erneuten Veröffentlichung im Internet zur Änderung des Bebauungsplans „Am Hohen Stein“ mit integriertem Grünordnungsplan mittels Deckblatt Nr. 33“

erfolgte am 13.11.2026 durch Niederlegung im Rathaus, Vilshofener Str. 9, 94538 Fürstenstein, OG, Zimmer-Nr. 15.

Hierauf wurde hingewiesen durch Aushang an der Amtstafel am Rathaus Fürstenstein.

Der Aushang wurde angeheftet am 13.11.2026 _____

und wieder abgenommen am _____ _____
(Datum) (Handzeichen)

Fürstenstein, den 13.11.2026

Stephan Gawlik
Erster Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk

Die amtliche Bekanntmachung der

„Genehmigung des Deckblattes Nr. 17 zur Änderung des Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes für den Bereich des künftigen Sondergebietes SO „Solarpark Unterpolling“

erfolgte am 23.10.2026 durch Niederlegung im Rathaus, Vilshofener Str. 9, 94538 Fürstenstein, OG, Zimmer-Nr. 15.

Hierauf wurde hingewiesen durch Aushang an der Amtstafel am Rathaus Fürstenstein.

Der Aushang wurde angeheftet am 23.10.2026 _____

und wieder abgenommen am _____ _____
(Datum) (Handzeichen)

Fürstenstein, den 23.10.2026

Stephan Gawlik
Erster Bürgermeister

Pressemeldung Schnürer & Company GmbH, LAG-Management

Fast 50 Jahre Herz des Gemeindelebens: Fürstensteiner Halle wird zum Erlebniszentrum

LEADER fördert die neue Innenausstattung der Mehrzweckhalle mit rund 125.000 Euro. Die LAG Passauer Land übergibt symbolisch den Förderbescheid.

Fürstenstein / Bad Griesbach. Nachmittags Jugendtreff, abends Training, am Wochenende Konzert oder Fußballturnier: Die Mehrzweckhalle am Jahnweg in Fürstenstein soll künftig all das leisten. Die LEADER-Förderung von rund 125.000 Euro macht es möglich. Den Förderbescheid übergab die LAG Regionalinitiative Passauer Land symbolisch im Anschluss an die Sitzung ihres Entscheidungsgremiums in Bad Griesbach.

Bürgermeister Gawlik: „Wer hier aufwächst, soll gute Gründe haben, hier zu bleiben“ Hinter dem Projekt steht ein klares Ziel. Fürstenstein will jungen Menschen attraktive Freizeit- und Begegnungsräume bieten und so dem Wegzug aus dem ländlichen Raum etwas entgegensetzen. Für Bürgermeister Stephan Gawlik ist die Halle dafür der richtige Ort: „Unsere Halle ist seit fast 50 Jahren das Herz des Gemeindelebens. Mit der neuen Ausstattung machen wir sie fit für die nächsten Jahrzehnte, damit unsere Jugend, unsere Vereine und alle ehrenamtlich Engagierten hier auch künftig beste Bedingungen vorfinden. Gerade jungen Menschen wollen wir Räume bieten, in denen sie sich wohlfühlen und selbst mitgestalten können. Wer hier aufwächst, soll auch gute Gründe haben, hier zu bleiben.“

Neues Leben in alten Mauern Die Halle wird derzeit generalsaniert. Ihre Ausstattung ist nach fast 50 Jahren in die Jahre gekommen. Mit LEADER-Mitteln werden jetzt Jugendzentrum, Kultursaal und Dreifachturnhalle neu ausgestattet. Für den Jugendtreff gibt es z. B. gemütliche Sitzecken. Im Kultursaal sorgen Bühnenausstattung und flexible Bestuhlung für Konzerte und Feste. In der Turnhalle kommen mobile Sportgeräte für Kurse und Bewegungsangebote hinzu. Ein Hallenboden-Schutz erlaubt dort künftig auch große Veranstaltungen. Die Umsetzung ist für 2027 geplant.

<u>Von den Vereinen mitgeplant</u>
Was in die Halle kommt, haben die Nutzer selbst mitbestimmt. Beteiligt waren der Sportverein Fürstenstein, der Skiclub Dreiburgenland, der Tennisclub



Symbolische Übergabe des Förderbescheids für die Mehrzweckhalle Fürstenstein im Anschluss an die Sitzung des Entscheidungsgremiums in Bad Griesbach. Von links: Dominic Schnürer (LAG-Management), Dr. Eberhard Pex (LEADER-Koordinator Niederbayern), Gudrun Donaubauer (2. Vorsitzende), Stephan Gawlik (1. Bürgermeister), Hans Koller (1. Vorsitzender) und Cornelia Wasner-Sommer (stv. Landrätin).

Fürstenstein, die Schule und die Jugendgruppen der Gemeinde. Sie haben ihre Wünsche in einer gemeinsamen Bedarfsliste und in einer Zusammenkunft gesammelt, und diese floss direkt in die Planung ein.

Darüber freut sich auch die 2. Vorsitzende der LAG, Gudrun Donaubauer: „Wenn Kommune, Vereine und Jugend ein Projekt gemeinsam auf den Weg bringen, entsteht genau das, was vor Ort wirklich gebraucht wird. Hier haben diejenigen mitgeplant, die die Halle später mit Leben füllen.“

LAG-Vorsitzender Hans Koller sieht darin ein Paradebeispiel für LEADER: „Hier wird nicht nur eine Halle neu ausgestattet, sondern ein Ort geschaffen,

an dem Menschen zusammenkommen. Genau für solche Projekte, die aus der Region heraus entstehen und das Miteinander dauerhaft stärken, ist LEADER da.“ Es ist bereits das zweite LEADER-Projekt am Standort. Zuvor wurde schon das Multifunktionsareal südlich der Halle gefördert.

Die Gesamtausgaben liegen für den LEADER-Projektteil bei rund 254.000 Euro. So wird aus der sanierten Halle ein Treffpunkt für Jung und Alt, für Sport, Kultur und Ehrenamt.

Begleitet vom LAG-Management Die Schnürer & Company GmbH ist das LAG-Management der Regionalinitiative Passauer Land. Sie hat die Gemeinde von der ersten Projektidee über den Beschluss im Entscheidungsgremium bis zum Förderbescheid begleitet und steht ihr auch bei der Umsetzung als Ansprechpartner zur Seite.

Fürstensteiner Sportler bei Landkreisehrung ausgezeichnet

Bei der 52. Sportlerehrung des Landkreises Passau in Büchlberg wurden insgesamt 171 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus 36 Vereinen für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet. Landrat Raimund Kneidinger würdigte die sportlichen Erfolge und das große Engagement der Geehrten.

Auch aus der Gemeinde Fürstenstein waren erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler vertreten.

Von der SLG Fürstenstein wurden Erika Kölbl, Isabell Kölbl, Martin Kölbl, Manfred Sauer, Irene Preis und Robert Preis ausgezeichnet.

Weitere Ehrungen gingen an Walter Obermeier und Vanessa Blaschko vom Skiclub Dreiburgenland sowie an die erfolgreiche Läuferin Tina Fischl, die für den WSV Otterskirchen an den Start geht.

Die Gemeinde Fürstenstein gratuliert allen Geehrten ganz herzlich zu ihren sportlichen Erfolgen! Mit Ehrgeiz, Ausdauer und Trainingsfleiß haben sie beachtliche Leistungen erzielt.



Wir wünschen allen Sportlerinnen und Sportlern weiterhin viel Freude an ihrem Sport und viele weitere Erfolge!

Wohin mit dem Christbaum nach Weihnachten?

Wenn die Weihnachtszeit vorbei ist, stellt sich wieder die Frage: Wohin mit dem ausgedienten Christbaum?

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fürstenstein können ihre Christbäume von **Montag, 28. Dezember 2026 bis Samstag, 9. Januar 2027**, zu den gewohnten Öffnungszeiten kostenlos am Recyclinghof Fürstenstein abgeben.

Wichtig: Bitte die Christbäume vor der Abgabe vollständig abschmücken und sämtlichen Christbaumschmuck sowie Lametta entfernen. Vielen Dank fürs Mitmachen!

Antrittsbesuch in der Gemeinde Fürstenstein

Der neue Leiter des Amts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBV) in Vilshofen an der Donau, Stephan Zgonina, stattete auch unserer Gemeinde Fürstenstein und Bürgermeister Stephan Gawlik einen Antrittsbesuch ab.

Im gemeinsamen Austausch stellte er drei wichtige Anliegen in den Mittelpunkt: einen guten und vertrauensvollen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern, eine enge Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Feldgeschworenen als wichtiges Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgerschaft sowie weitere Fortschritte bei der Digitalisierung.

Wir wünschen Herrn Zgonina für seine neue Aufgabe viel Erfolg, Freude und stets eine glückliche Hand!

Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!



Weihnachtswünsche werden wahr – unser Wunschbaum für Senioren

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die Weihnachten besonders schön machen. Ein liebevoll ausgesuchtes Geschenk, eine kleine Überraschung oder einfach das schöne Gefühl, dass jemand an einen denkt.

Auch in diesem Jahr möchte die Gemeinde Fürstenstein gemeinsam mit unserer Seniorenbeauftragten Elisabeth Schiefer und dem Seniorenwohnheim „Rosenium – Haus am Schlossberg“ wieder ganz persönliche Weihnachtswünsche erfüllen.

Dafür verwandelt sich der Christbaum am Fürstensteiner Rathausplatz im Dezember erneut in einen ganz besonderen Weihnachtsbaum: unseren Wunschbaum für Seniorinnen und Senioren.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Roseniums haben die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Pflegekräften kleine persönliche Weihnachtswünsche aufzuschreiben. Diese werden auf liebevoll gestalteten Herzen festgehalten und anschließend am Wunschbaum aufgehängt.

Und hier kommen Sie ins Spiel: Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, eines dieser Herzen vom Baum zu nehmen und den darauf notierten Wunsch zu erfüllen. So können wir gemeinsam dafür sorgen, dass an Weihnachten viele kleine Überraschungen und strahlende Gesichter auf unsere älteren Mitmenschen warten.

So einfach können Sie einen Wunsch erfüllen

Sobald unser Wunschbaum im



Dezember am Rathausplatz aufgestellt und mit den Wunschherzen geschmückt ist, kann es losgehen! Wer einem unserer Seniorinnen oder Senioren eine Freude bereiten möchte, sucht sich einfach ein Herz mit einem Weihnachtswunsch aus und nimmt es vom Baum. So ist sichergestellt, dass

jeder Wunsch nur einmal vergeben wird.

Auf jedem Herz ist eine Telefonnummer vermerkt. Bitte nehmen Sie im Laufe der Adventszeit unter dieser Nummer Kontakt auf, um die Wunscherfüllung und die Übergabe des Geschenks abzusprechen. Wann genau die Aktion startet, geben wir rechtzeitig über unsere Homepage und die Gemeinde-App bekannt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele Bürgerinnen und Bürger an unserer Wunschbaumaktion beteiligen.

Denn manchmal braucht es gar nicht viel, um einem anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Machen Sie mit und schenken Sie unseren Seniorinnen und Senioren ein kleines Stück Weihnachtsfreude!

Weihnachtszauber in der Gemeinde Fürstenstein

Kleine Künstlerinnen und Künstler aufgepasst – wir suchen eure schönsten Weihnachtsideen!

Weihnachten ist die Zeit der Lichter, der Liebe, der Freude und der kleinen Wunder. Auch in diesem Jahr möchten wir unsere jungen Künstlerinnen und Künstler wieder dazu einladen, die Weihnachtszeit mit ihren kreativen Ideen ein Stück bunter zu machen. Und diesmal gibt es ein paar Neuerungen!

Unter dem Motto **„Weihnachtszauber in Fürstenstein“** sind alle Kinder eingeladen, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Wie stellt ihr euch die Weihnachtszeit in unserer Gemeinde vor? Vielleicht zeigt ihr das verschneite Schloss Fürstenstein, einen festlich geschmückten Weihnachtsbaum in Nammering oder eine zauberhafte Winterlandschaft in Oberpolling? Vielleicht besucht der Nikolaus euren Ortsteil, die Häuser und Straßen erstrahlen im weihnachtlichen Lichterglanz oder ihr verwandelt euren Lieblingsplatz in unserer Gemeinde in eine fantasievolle Weihnachtswelt?

Ob gemalt, gezeichnet, gebastelt oder als Collage gestaltet – alles ist erlaubt! Wir sind gespannt, wie ihr den Weihnachtszauber in unserer Gemeinde mit ihren Ortsteilen zum Leben erweckt.

So könnt ihr mitmachen

Gebt euer Kunstwerk bitte **bis spätestens Mittwoch, 25. November 2026,** im Rathaus Fürstenstein bei Silvia Zöls ab. Vergesst nicht, euren Namen und euer Alter sowie eine Kontaktmöglichkeit auf der Rückseite bzw. einem beigefügten Zettel anzugeben.

Aus den eingereichten Werken werden wieder besonders gelungene Beiträge ausgewählt, die unter anderem die Weihnachtsausgabe unseres Gemeindeblattes und die Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters schmücken dürfen.

Natürlich erhält jedes teilnehmende Kind als kleines Dankeschön wieder einen Schokonikolaus!

Große Ausstellungseröffnung am Nikolaustag!

In diesem Jahr wartet noch ein besonderes Highlight auf euch: **Am Sonntag, 6. Dezember 2026, wird unsere Weihnachtsausstellung im Foyer des Rathaus offiziell eröffnet!**



Bild erstellt mit KI - ChatGPT

Passend zum zeitgleich stattfindenden Weihnachtsmarkt der Vereine am Fürstensteiner Rathausplatz laden wir alle Kinder, Familien und Weihnachtsmarktbesucher herzlich ein, die liebevoll gestalteten Kunstwerke zu bewundern.

Im Rahmen der Eröffnung werden auch die ausgezeichneten Nachwuchskünstlerinnen und -künstler vorgestellt und geehrt. Anschließend bleibt die Ausstellung während der Adventszeit zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich.

Wir freuen uns auf viele fantasievolle Kunstwerke und darauf, unsere gesamte Gemeinde in eine bunte Weihnachtswelt zu verwandeln!

Eure Gemeinde Fürstenstein

Leuchtend grüne Schulkappen für die Erstklässler an der Grundschule Fürstenstein

Bericht und Bild: Josef und Grete Enzesberger

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulkinder innerhalb der großen Fürstensteiner Schulfamilie noch zu stärken, erhielten zu Beginn des Schuljahres 2023/24 die damals 144 Kinder der Gesunden Grundschule auf Vorschlag des Kollegiums einheitlich leuchtend grüne Schulkäppi zum Einstieg in das neue Schuljahr durch Bürgermeister Stephan Gawlik überreicht. Die hochwertig hergestellten Kappen tragen die bestickte Aufschrift: Gesunde Grundschule Fürstenstein - „Lernen mit Kopf, Herz & Hand“.

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2026/27 wurden nun die Kinder der beiden ersten Klassen mit diesen Schulkäppis neu ausgerüstet. Dazu begrüßte Rektorin Susanne Höglinger-Winter die Kinder aus den beiden ersten Klassen und ihre Lehrkräfte, besonders aber Bürgermeister Stephan Gawlik, der von den Kindern mit einem großen Applaus empfangen worden ist. Sie erinnerte die Kinder an ihren ersten Schultag und den so herzlichen Empfang durch alle anderen Schulkinder in ihren einheitlich grünen Kappen. „Heute nun bekommt auch ihre diese Kappen überreicht und könnt euch nun als Teil der großen Schulfamilie fühlen,“ so die Rektorin.

Bürgermeister Stephan Gawlik bedankte sich bei den Kindern für den so herzlichen Empfang und kam schnell mit den kontaktfreudigen Kindern ins Gespräch. Diese erzählten ihm einige besonders schöne Erlebnisse aus den ersten Schultagen, äußerten sich begeistert zu ihren Lehrerinnen und man hörte aus den weiteren Äußerungen der Schulkinder die Freude heraus, in dieser schönen Schule mit dem wunderbaren Schulumfeld als Teil der Schulfamilie mit Freundinnen und Freunden dabei sein und hier lernen zu dürfen.

Zusammen mit der Rektorin und den Lehrkräften der beiden ersten Klassen Pia Funke und Marija Misic-Berger überreichte der Bürgermeister die Schulkäppis an die Kinder, die nun bei besonderen Schulveranstaltungen von allen 145 Schulkindern getragen werden. Die Kinder bedankten sich dafür bei Bürgermeister Stephan Gawlik mit einem großen Applaus. Er wünschte den Erstklässlern einen guten Einstieg in diesen neuen Lebensabschnitt und allen Kindern an der Gesunden Grundschule viel Freude, viele neue Freunde, Erfolg und viel Spaß beim Lernen.



Zentrales Gedenken zum Volkstrauertag 2026 in Nammering

Am Vorabend des Volkstrauertages fand das zentrale Gedenken der Gemeinde Fürstenstein zum Volkstrauertag statt. In diesem Jahr war Nammering an der Reihe – im jährlichen Wechsel mit Fürstenstein und Oberpolling.

Am Gedenkstein gedachten wir gemeinsam der Gefallenen der beiden Weltkriege sowie aller Opfer von Krieg, Terror, Vertreibung und Gewaltherrschaft.

In unserer diesjährigen Gedenkfeier stand das Thema Heimat, Flucht und Vertreibung sowie unsere Verantwortung für Frieden und Menschlichkeit im Mittelpunkt. Dabei richteten wir auch den Blick auf die Gegenwart: Weltweit waren Ende 2025 rund 118 Millionen Menschen auf der Flucht oder gewaltsam vertrieben. Hinter dieser kaum vorstellbaren Zahl stehen unzählige persönliche Schicksale – Menschen, die ihre Heimat, ihre Angehörigen und ihre vertraute Umgebung verloren haben.

Gerade mit Blick auf die aktuellen Kriege wurde uns einmal mehr bewusst, dass Frieden, Freiheit und Demokratie keine Selbstverständlichkeiten sind.

Ein Gedanke aus der Ansprache von Bürgermeister Stephan Gawlik:
„Frieden beginnt nicht erst zwischen Staaten. Frieden beginnt zwischen uns Menschen."

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Pfarrer Johannes Graf für die würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes und des Gedenkens, unterstützt von Ministranten, Lektor, Mesnerin und Organist. Ebenso ergeht ein Dankeschön an den Musikverein Thurmansbang, an den Krieger- und Soldatenverein Aicha vorm Wald, den Soldaten- und Kameradschaftsverein Oberpolling sowie an die Freiwillige Feuerwehr Nammering, die die Ehrenwache übernommen haben.
Gemeinsam mit seinen beiden Stellvertreterinnen Andrea Kleingütl und Elisabeth Schiefer legte Bürgermeister Stephan Gawlik abschließend einen Kranz am Gedenkstein nieder.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die durch ihre Teilnahme und ihr Mitwirken dieses würdige Gedenken ermöglicht haben – trotz starkem Wind und kalten Temperaturen.

Erinnern heißt Verantwortung übernehmen. Lassen wir uns nicht daran gewöhnen, dass Krieg und Gewalt zum Alltag gehören. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass wir Spuren der Menschlichkeit, der Versöhnung, des Friedens und der Liebe hinterlassen.
Für uns. Für unsere Kinder. Und für die Generationen, die nach uns kommen.



Heimatarchiv Fürstenstein

Jahrestage xxx6

Ereignisse in der Gemeinde Fürstenstein · Teil 1

In einem besonderen Jahresrückblick über Jahrhunderte hinweg wollen wir an wichtige Ereignisse in der Historie der Gemeinde Fürstenstein erinnern. In diesem Jahr 2026 sind es Geschehnisse, deren Jahresangabe die Schlusszahl 6 tragen. Darum heißt die Überschrift Jahrestage xxx6. Der Weg führt aus der Jetztzeit zurück in die Vergangenheit.

2026

Ehrenamtspreis für Angela Obermeier

Gemeinde Fürstenstein würdigt sie beim Neujahrsempfang für ihr umfangreiches Wirken

Rückblick und Ausblick hielt Bürgermeister Stephan Gawlik beim Neujahrsempfang der Gemeinde Fürstenstein. Doch vor allem der Dank und die Anerkennung an die vielen ehrenamtlichen Tätigen in der Gemeinde standen beim Festakt im Mittelpunkt.



Verleihung des Ehrenamtspreises beim Neujahrsempfang der Gemeinde Fürstenstein, v. l.: Staatsminister Christian Bernreiter, Bgm. Stephan Gawlik, Angela Obermeier, 2. Bgm. Walter Knoller und Landrat Raimund Kneidinger

Bürgermeister Stephan Gawlik zeigte in seinen sehr persönlich gehaltenen Worten die ehrenamtliche Tätigkeit von Angela Obermeier auf, die sie für die Menschen in unserer Gemeinde geleistet habe. „Heute stehen wir hier, um eine Frau zu ehren, die für viele Menschen weit mehr als ein Name ist – nämlich ein Mensch mit einem unendlich großen Herzen, ein Stück Zuhause, ein Stück Geborgenheit und ganz oft einfach: eine große Hilfe und Stütze“, sagte Gawlik.

Am 27. Mai 1944 geboren, begann das Leben von Angela Obermeier in einer äußerst schwierigen und entbehrungsreichen Zeit. „Vielleicht war es genau diese harte und arme Nachkriegszeit und die Phase des Wiederaufbaus, bei der es galt die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken, die dein Leben von Kind an prägten“, vermutete der Bürgermeister, denn: „Wer dich kennt, der weiß: Stillstand war nie dein Ding. Du hast dich über Jahrzehnte mit ganzem Herzen für andere eingesetzt, mit einer Selbstverständlichkeit, die beeindruckt und berührt.“ Von 2004 bis 2019 hat Angela Obermeier den Seniorenclub Fürstenstein geleitet. „Du hast organisiert, geplant, gekocht, zugehört, geholfen, getröstet, gelacht und du hast dafür gesorgt, dass niemand außen vor blieb“, beschrieb Gawlik ihr unermüdliches Engagement.

Wenn in einer Familie Hilfe gebraucht wurde, weil die Hausfrau krank oder im Krankenhaus war, dann war Frau Angela Obermeier gern zur Stelle. ‚still, zuverlässig, und von Herzen.“ Einstimmig hatte der Gemeinderat die Verleihung des Ehrenamtspreises beschlossen.

Gratulation zum Deutschen Fernsehpreis

Gemeinde Fürstenstein ehrt Filmemacherin Lena Baumann aus Oberpolling

Bei der Verleihung des Deutschen Fernsehpreises im vergangenen Jahr ging einer der begehrten Glasobelisken nach Fürstenstein in den Landkreis Passau. Lena Baumann aus Oberpolling gewann mit ihrem Team den Fernsehpreis in der Kategorie „Bestes Infotainment“ für ihren Beitrag in der Reihe „37 Grad Leben“.

Für die sechsteilige Serie „Against All Gods – Die Glaubens-WG“ zogen sechs Menschen, sechs unterschiedliche Weltanschaulichen – ein Jude, ein Muslim, eine Katholikin, eine Hinduistin, ein Buddhist und eine Atheistin – sechs Tage lang unter ein Dach. Was nach einem gewagten Experiment klang, war in Wahrheit ein sensibles, kluges und zutiefst menschliches Projekt. Es ging um Begegnung, um Zuhören, um Auseinandersetzung, aber auch um Respekt.

In einer Feierstunde im Rathaus Fürstenstein gratulierten nun Bürgermeister Stephan Gawlik und Landrat Raimund Kneidinger der Preisträgerin mit vielen persönlich gehaltenen Worten zu dieser besonderen Auszeichnung. „Wir sind heute zusammengekommen, um mit Lena Baumann eine Persönlichkeit zu ehren, die weit über die Grenzen unserer Heimat hinaus Großes erreicht hat – und die doch spürbar mit ihrer Heimat verbunden geblieben ist.“ Zur Feier begrüßte Gawlik Stephan besonders



Freuen sich über den großen Erfolg von Lena Baumann (4. v. l.): Silvia Zöls (v. r.), Bürgermeister Stephan Gawlik, Jennifer Strahberger, Regina Baumann, Matthias Strahberger, Martin Baumann, Landrat Raimund Kneidinger und Kathrin Reindl

die Eltern und besten Freundinnen und Freunde von Lena Baumann.

Man habe, so Stephan Gawlik weiter, mit dem Deutschen Fernsehpreis eine der renommiertesten Auszeichnungen der deutschen Medienlandschaft gewonnen. Dieser Preis steht für Qualität, für Kreativität, für journalistische Exzellenz und für außergewöhnliches Engagement. „Für uns aber ist Lena Baumann nicht nur eine Preisträgerin. Sie ist eine von uns. Sie ist hier aufgewachsen, hat in unserer Gemeinde ihre Kindheit und Jugend verbracht, hier vielleicht die ersten Ideen gesponnen, die ersten Träume entwickelt. Von hier aus hat sie ihren Weg in die große Medienwelt begonnen."

Auch Landrat Raimund Kneidinger gratulierte der Preisträgerin persönlich. Er sprach von einem Qualitätsprojekt und Qualitätsprodukt, das viele begeistert habe, und auch er freue sich schon, wie von Lena Baumann angekündigt, auf eine Fortsetzung der nun preisgekrönten Staffel.

Trotz des raueren Tons eine „superschöne Arbeit"

Kommunalpolitiker und vor allem Bürgermeister brauchen zwei Eigenschaften: eine dicke Haut und Leidenschaft für die Entwicklung einer Gemeinde

Der Ton ist rauer geworden, da sind sich Kommunalpolitiker einig. Heute ist der Bürgermeister nicht wie eine Respektperson wie einst auch Pfarrer oder Lehrer. Das ist für die Betroffenen grundsätzlich o. k., schließlich steht der Mensch in diesem Amt nicht über den anderen. Doch die Art und Weise, wie Kritik geäußert wird, berichten sie, sei oftmals unter der Gürtellinie. Geändert hat sich, so der Tenor, auch die Anspruchshaltung: Heute wird der Bürgermeister nachts privat angerufen, etwa wenn der Schnee nicht geräumt wird, wenn ein Fest in der Nachbarschaft zu lange dauert und bei vielen anderen Dingen, über die sich Bürgerinnen und Bürger ärgern.

Stets voller Tatendrang und Energie ist der dienstälteste Bürgermeister des Landkreises: Der Fürstensteiner Stephan Gawlik ist gerade zum fünften Mal gewählt worden. Das erste Mal – 2002 – war er mit knapp 34 Jahren das jüngste Gemeindeoberhaupt weit und breit. Für den gelernten Verwaltungsangestellten ist die Gemeinde Lebensinhalt. Doch auch der 57-Jährige klagt wie seine Kollegen darüber, dass der Staat den Kommunen immer mehr Aufgaben aufs Auge drückt und die Bürokratie immer mehr wird. Gawlik „Die Zeit ist hektischer geworden. Aber: „Nachdem mir das Bürgermeisteramt große Freude bereitet und eine Leidenschaft ist, möchte ich absolut nicht jammern." Aber die Flut an E-Mails, die ihn, aber auch das Rathaus täglich erreiche, sei manchmal schon eine Herausforderung. Und in der Regel werde erwartet, dass man innerhalb kürzester Zeit antwortet. „Heute passiert das ganz oft per E-Mail. Von daher ist es auch ein Stück weit anonymer geworden."

Gawlik meint, er sei sich in all den Jahren selbst treu geblieben. Allerdings müsse er sich bei Konfrontationen oder hitzigen Diskussionen oder Streitthemen nicht mehr so aufregen wie früher und „das ist für alle Beteiligten gut."

Als größte Niederlage in all den Jahren bezeichnet der Fürstensteiner Rathaus-Chef das aus finanziellen Gründen gescheiterte Kindergartenprojekt in der alten Oberpollinger Schule. Die schlechte Bausubstanz des Gebäudes sei zu lange unterschätzt worden. Später entstand hier betreutes Wohnen durch einen Privatinvestor.

Fürstensteins Bürgermeister ist deutschlandweit bekannt geworden als „Robin Hood des Bayerwaldes", weil er 2003 gegen die Solidarumlage für den Ausbau Ost protestierte. Dies hat die Haushalte der Kommunen damals sehr belastet. Tatsächlich wurde die Abgabe danach strichweise abgeschafft. Über diesen Erfolg sowie darüber, dass es der Gemeinde gelungen sei, zahlreiche Maßnahmen für eine moderne Infrastruktur umzusetzen, zählt Gawlik zu seinen größten Erfolgen.



Bürgermeister Stephan Gawlik

Symbolischer Spatenstich für die Generalsanierung des Dreifachturnhallenkomplexes

Am Mittwoch, den 13. Mai 2026, fand an der Dreifachturnhalle in Fürstenstein der symbolische Spatenstich für die Generalsanierung des Gebäudekomplexes mit Dreifachturnhalle, Kultursaal, Mittagsbetreuung für unsere Grundschule und Jugendzentrum statt. Bei zum Glück gutem Wetter konnte die Gemeinde zahlreiche Gäste begrüßen, darunter Bayerns Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr Christian Bernreiter, Landrat Raimund Kneidinger, Bürgermeister Stephan Gawlik, 2. Bürgermeister Walter Knoller, weitere Bürgermeisterstellvertreterin Andrea Kleingütl, Geschäftsleiter Tobias Klessinger sowie Vertreter aus Politik, Verwaltung, Planungsbüros und den ausführenden Firmen.

Nach einem ersten „Get together" direkt an der Baustelle begann der offizielle Teil der Veranstaltung mit der Begrüßung durch Bürgermeister Stephan Gawlik. In seiner Ansprache blickte er auf die jahrelange und herausfordernde Vorgeschichte des Projekts vor allem im Hinblick auf die Generierung einer bestmöglichen Förderkulisse zurück und betonte die große Bedeutung der Dreifachturnhalle für das gesellschaftliche, sportliche, schulische und kulturelle Leben in der Gemeinde Fürstenstein. Seit beinahe 50 Jahren sei die Halle weit mehr als nur eine Sportstätte - sie sei ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und des Miteinanders für Jung und Alt.

Anschließend stellte Architekt Alfons Döringer die geplanten Maßnahmen der Generalsanierung vor. Die umfangreichen Arbeiten umfassen unter anderem die energetische Sanierung, den Ausbau der Barrierefreiheit, moderne technische Ausstattung sowie zahlreiche weitere Verbesserungen für Sport, Kultur und Veranstaltungen. Insgesamt investiert die Gemeinde rund 10 Millionen Euro in die Zukunft dieses wichtigen Gebäudekomplexes. Die Förderung aus fünf verschiedenen Zuschusstöpfen des Freistaats Bayern und der Bundesrepublik Deutschland wird voraussichtlich 85 % betragen.

Auch Staatsminister Christian Bernreiter und Landrat Raimund Kneidinger richteten Grußworte an die Gäste und würdigten die Bedeutung des Projekts für die Region. Besonders hervorgehoben wurde dabei die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie die hohe Förderung durch Bund und Freistaat Bayern. Als zuständiger Minister ging Christian Bernreiter vor allem auf die gewährten Mittel aus der Städtebauförderung von rund 2 Millionen Euro ein.





Baustelle Dreiburgenstraße Fürstenstein

Die umfangreichen Bauarbeiten zur Erneuerung der Hauptwasserleitung, Sanierung des Kanals und der Oberflächenentwässerung, Verlegung des Breitbandes, teilweiser Neuerrichtung des Gehwegs und Erneuerung der Fahrbahnstrecke in der Dreiburgenstraße befinden sich auf der Zielgeraden und werden in der zweiten Junihälfte abgeschlossen sein.

Die Asphaltierung des gesamten Baubereiches mit Aufbringung der Asphalt-Feinschicht vom Autohaus Hansen bis zum Bauende im Einmündungsbereich nördliche Frühlingstraße / nördliche Bergstraße erfolgte Ende Juni.

Der erste Teil im Bereich Kreisverkehr wurde bereits Anfang Juni asphaltiert.



Mit der gemeinsamen Bauabnahme, am 2. Juli 2026, wurde die Baumaßnahme in der Dreiburgenstraße offiziell abgeschlossen. Vertreter der Gemeinde Fürstenstein, des Staatlichen Bauamtes Passau, der Baufirma STRABAG AG, des Ingenieurbüros und der beteiligten Fachstellen überzeugten sich vor Ort vom erfolgreichen Abschluss der umfangreichen Arbeiten.

Baubeginn in Oberpolling: Umfangreiche Infrastrukturmaßnahme im Bereich Haselberg/Buchenweg gestartet



Mit dem Baubeginn am 22. Juni 2026 hat die Gemeinde Fürstenstein ein weiteres wichtiges Infrastrukturprojekt in Oberpolling in Angriff genommen. Im Bereich Haselberg/Buchenweg werden in den kommenden Monaten ein Entlastungskanal errichtet, eine neue Hauptwasserleitung verlegt, das Glasfasernetz ausgebaut sowie die betroffenen Straßenabschnitte umfassend saniert.

Bereits in den Jahren 2020 bis 2022 wurden in Oberpolling wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Entwässerung umgesetzt. So entstand im Bereich Buchenweg/Pirkinger Straße ein Teil-Entlastungskanal, nachdem es dort wiederholt zu Überlastungen des Kanalnetzes gekommen war. Zudem wurden auf Grundlage des Wasserrechtsbescheids aus dem Jahr 2019 für den Betrieb der Kläranlage Oberpolling ein Regenrückhaltebecken sowie ein Trennbauwerk errichtet.

Mit dem nun begonnenen Bauabschnitt wird der Entlastungskanal in Richtung Haselberg und Kreisstraße PA 25, Roedersteinstraße, erweitert. Die in den vergangenen Jahren zunehmend auftretenden Starkregenereignisse haben die Notwendigkeit dieser Maßnahme nochmals verdeutlicht. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes nachhaltig zu erhöhen und die Entwässerung langfristig zukunftssicher auszubauen.

Parallel dazu wird auch die Wasserversorgung modernisiert. Durch die Verlegung einer neuen Hauptwasserleitung und den Aufbau einer Wasserringleitung wird die Versorgungssicherheit deutlich verbessert. Insbesondere im Bereich Haselberg kam es in den vergangenen Jahren wiederholt zu Wasserrohrbrüchen, sodass die Erneuerung der Leitungen einen wichtigen Beitrag zu einer zuverlässigen Trinkwasserversorgung leistet.

Im Zuge der Bauarbeiten erfolgt außerdem der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur. Nach Abschluss der Leitungsarbeiten werden die betroffenen Straßenabschnitte vollständig saniert. Damit wird die Infrastruktur in diesem Bereich umfassend modernisiert und für die zukünftigen Anforderungen gestärkt.

Die Arbeiten wurden an die Firma STRABAG aus Schönberg vergeben. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich voraussichtlich auf rund eine Million Euro brutto.

Nach Abschluss des Projekts profitieren die Anwohnerinnen und Anwohner von einer leistungsfähigeren Entwässerung, einer sicheren Wasserversorgung, einer modernen Glasfaseranbindung sowie einer grundlegend erneuerten Straßeninfrastruktur.





Verwendete Quellen: Zeitungsartikel der PNP, Gemeindeblatt, Josef Enzesberger, Willi Raster.

Wir gratulieren…

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Dezember Geburtstag oder ein Ehejubiläum feiern, gratuliert die Gemeinde Fürstenstein ganz herzlich!

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Freude sowie viele schöne Momente im Kreise Ihrer Liebsten.



Bald wird geheiratet!

Dieses Paar hat sich für seinen großen Tag entschieden und seine Eheschließung bei unserem Standesamt angemeldet. Wir wünschen ihnen schon jetzt eine wunderschöne Hochzeit und alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

Frau Nicola Rankl und Herr Helmut Zitzelsberger, beide aus Oberpolling.



In stillem Gedenken

Wir nehmen Abschied von unseren verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Unser herzliches Mitgefühl gilt ihren Familien und allen, die ihnen nahestanden. Wir wünschen ihnen in dieser schweren Zeit viel Kraft, Trost und Zuversicht.

Herzliche Anteilnahme den Angehörigen des Verstorbenen
Herrn Rudolf August Schobesberger, Fürstenstein.



Veranstaltungskalender

Do., 19.11.2026	09:00 Uhr	Fürstensteiner Bauernmarkt	Rathausplatz Fürstenstein	Gemeinde Fürstenstein
Fr. 20.11.2026	19:30 Uhr	Jahreshaupt-versammlung	Gasthaus Kerber, Fürstenstein	SV Fürstenstein
Sa., 21.11.2026	16:00 Uhr	Adventsmarkt Oberpolling	Rund um den Weberstadl in Oberpolling	Turnverein Oberpolling gemeinsam mit den Oberpollinger Vereinen
Sa., 21.11.2026	16:00 Uhr	Weihnachtsfeier VDK Ortsverband	Gasthaus Kerber, Fürstenstein	VDK Ortsverband Fürstenstein
Sa., 21.11.2026	19:00 Uhr	Jahreshaupt-versammlung	Gasthaus Kerber, Fürstenstein	SC Dreiburgenland
Do., 26.11.2026	09:00 Uhr	Fürstensteiner Bauernmarkt	Rathausplatz Fürstenstein	Gemeinde Fürstenstein
Do., 26.11.2026	13:00 Uhr	Seniorenclub Fürstenstein	Pfarrheim in Fürstenstein	Seniorenclub Fürstenstein
Sa., 28.11.2026	19:00 Uhr	Adventsfeier	Gasthaus Kerber, Fürstenstein	FFW Fürstenstein
So., 29.11.2026		Nammeringer Adventsmarkt	Kirchplatz in Nammering	Pfarrgemeinderat Nammering
Do., 03.12.2026	09:00 Uhr	Fürstensteiner Bauernmarkt	Rathausplatz Fürstenstein	Gemeinde Fürstenstein
Fr., 04.12.2026	19:00 Uhr	Vorweihnachtliche Adventsfeier	FFW Gerätehaus Nammering	FFW Nammering
So., 06.12.2026	15:00 Uhr	Adventsmarkt Fürstenstein	Rathausplatz Fürstenstein	Die Fürstensteiner Vereine
Mo., 07.12.2026	08:30 Uhr	Frauenfrühstück	Pfarrheim in Fürstenstein	Katholischer Frauenbund Oberpolling-Fürstenstein
Do., 10.12.2026	09:00 Uhr	Fürstensteiner Bauernmarkt	Rathausplatz Fürstenstein	Gemeinde Fürstenstein
Do., 10.12.2026	12:00 Uhr	Seniorenclub Weihnachtsfeier	Pfarrheim in Fürstenstein	Seniorenclub Fürstenstein
Do., 17.12.2026	09:00 Uhr	Fürstensteiner Bauernmarkt	Rathausplatz Fürstenstein	Gemeinde Fürstenstein
Fr., 18.12.2026	18:00 Uhr	Weihnachts-feier Turnverein Oberpolling	Weberwirt, Oberpolling	Turnverein Oberpolling

Senden Sie uns Ihre neuen Termine oder Terminänderungen jederzeit gerne zu.
Per Fax: 08504-915544 oder per E-Mail an silvia.zoels@fuerstenstein.de. Vielen Dank!

Herausgeber: Gemeinde Fürstenstein, vertreten durch den 1. Bürgermeister Stephan Gawlik | Redaktion, Grafik: Silvia Zöls, Tel. 08504/9155-24, gemeindeblatt@fuerstenstein.de | Abo: Gemeindekasse, Tel. 08504/9155-13, Kosten Abo mit Versand 20, 00 €/ Jahr, Selbstabholer – 11,00 €/ Jahr, Online - 5,00 €/ Jahr

„Mein Fürstenstein“ – Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Fürstenstein, Vilshofener Str. 9, 94538 Fürstenstein, Tel. 08504/9155-0, info@fuerstenstein.de, www.fuerstenstein.de

© 2026 Gemeinde Fürstenstein, Alle Rechte vorbehalten. Ab- und Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Der Inhalt gibt nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

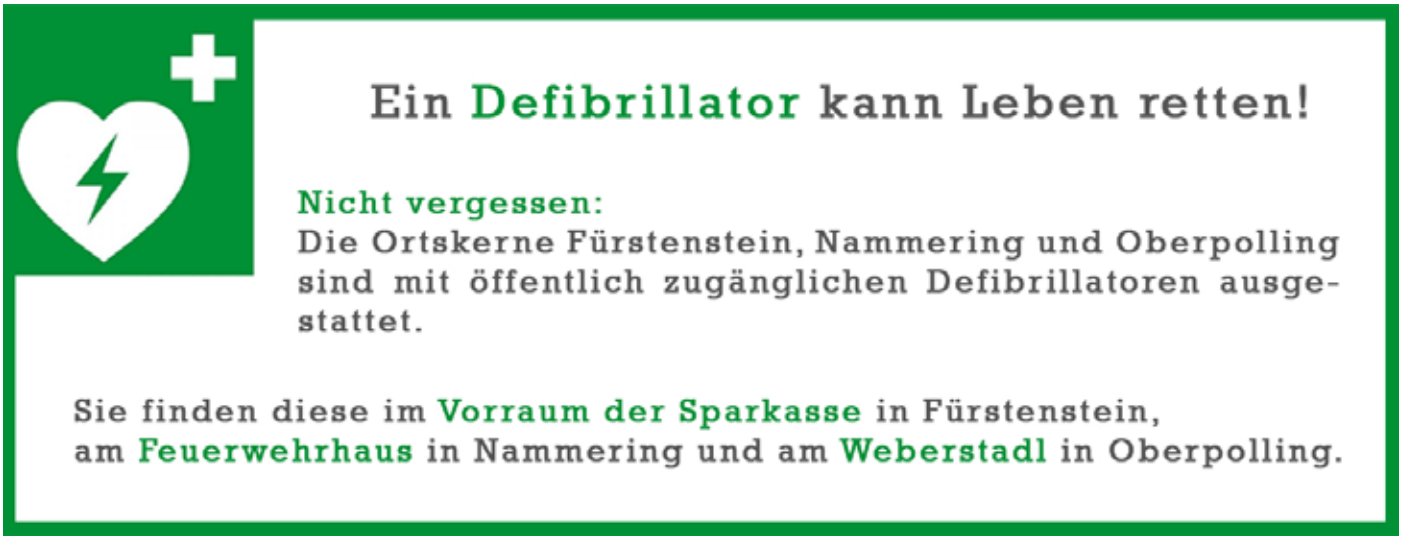
Impressum

Apothekennotdienst

Der Notdienst beginnt für die dienstbereite Apotheke um 8:00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag um 8:00 Uhr

Do., 19.11.2026	Markt-Apotheke, Marktplatz 8, 94157 Perlesreut, Tel.: 08555 / 315
	Innstadt Apotheke, Kapuzinerstr. 2, 94032 Passau, Tel.: 0851/37936036
Fr., 20.11.2026	Marien-Apotheke, Stadtplatz 1, 94481 Grafenau, Tel.: 08552 / 3538
	Pluspunkt-Apotheke Stadtgalerie, Bahnhofstr. 1, 94032 Passau, Tel.: 0851 / 9662330
Sa., 21.11.2026	Obere-Apotheke, Schwarmeierstr. 2, 94481 Grafenau, Tel.: 08552/760
	Glocken-Apotheke, Glockenstr. 6, 94034 Passau, Tel.: 0851 / 6680
So., 22.11.2026	Hubertus-Apotheke, Oberer Markt 5, 94535 Eging, Tel.: 08544 / 1874
	Nibelungen-Apotheke, Nibelungenplatz 1, 94032 Passau, Tel.: 0851 / 72302
Mo., 23.11.2026	Marien-Apotheke, Passauer Str. 69a, 94104 Tittling, Tel.: 08504 / 9232330
	St. Josefs-Apotheke, Marktplatz 4, 94081 Fürstenzell, Tel.: 08502 / 91160
Di., 24.11.2026	Sonnenwald-Apotheke, Bahnhofstr. 33, 94508 Schöllnach, Tel.: 09903 / 8880
	Marien Apotheke Neustift, Steinbachstr. 60, 94036 Passau, Tel.: 0851/85160216
Mi., 25.11.2026	Marien-Apotheke, Marktstr. 1, 94116 Hutthurm, Tel.: 08505 / 91270
	Margareten-Apotheke Elena und Peter Pleintinger OHG, Marktplatz 2, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/96110
Do., 26.11.2026	Apotheke am Markt, Weidenecker Str. 7, 94113 Tiefenbach b. Passau, Tel.: 08509 / 93233
	Wald-Apotheke, Marktplatz 29, 94513 Schönberg, Tel.: 08554 / 892
Fr., 27.11.2026	Markt-Apotheke, Marktplatz 8, 94157 Perlesreut, Tel.: 08555 / 315
	Rohrberg Apotheke, Deggendorfer Str. 3, 94491 Hengersberg, Tel.: 09901/806
Sa., 28.11.2026	Rosen-Apotheke, Fischhauserstr. 1, 94161 Ruderting,Tel.: 08509 / 632
	Linden-Apotheke, Schulstr. 9, 94508 Schöllnach, Tel.: 09903 / 93100
So., 29.11.2026	Hofmark-Apotheke, Hofmarkstr. 8, 94529 Aicha, Tel.: 08544 / 8799
	Blaue Apotheke, Alte Str. 69, 94034 Passau, Tel.: 0851-37934200
Mo., 30.11.2026	Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstr. 2, 94474 Vilshofen, Tel.: 08541 / 913000
	Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 10, 94032 Passau, Tel.: 0851/71011
Di., 01.12.2026	Marien-Apotheke, Vilsvorstadt 22, 94474 Vilshofen, Tel.: 08541 / 7261
	Obere-Apotheke, Schwarmeierstr. 2, 94481 Grafenau, Tel.: 08552/760
Mi., 02.12.2026	Sonnen-Apotheke, Bahnhofstr. 29, 94538 Fürstenstein, Tel.: 08504 / 8800
	Stadtapotheke, Stadtplatz 19, 94474 Vilshofen, Tel.: 08541 / 3071
Do., 03.12.2026	St. Ulrich-Apotheke, Marktplatz 4, 94124 Büchlberg, Tel.: 08505 / 323

	Post-Apotheke OHG, Aidenbacher Str. 41, 94474 Vilshofen, Tel.: 08541 / 910741
Fr., 04.12.2026	Markt-Apotheke, Marktplatz 8, 94157 Perlesreut, Tel.: 08555 / 315
	Sonnen-Apotheke, Passauer Str. 28, 94121 Salzweg, Tel.: 0851 / 41100
Sa., 05.12.2026	Marien-Apotheke, Passauer Str. 69a, 94104 Tittling, Tel.: 08504 / 9232330
	Severin-Apotheke, Kapuzinerstr. 36a, 94032 Passau, Tel.: 0851 / 36336
So., 06.12.2026	Ludwigs-Apotheke, Unterer Markt 21, 94535 Eging, Tel.: 08544 / 96060
	Neue-Apotheke, Schulgasse 5-7, 94078 Freyung, Tel.: 08551/7729
Mo., 07.12.2026	Hubertus-Apotheke, Oberer Markt 5, 94535 Eging, Tel.: 08544 / 1874
	Nibelungen-Apotheke, Nibelungenplatz 1, 94032 Passau, Tel.: 0851 / 72302
Di., 08.12.2026	St. Markus-Apotheke, Schulstr. 3, 94169 Thurmansbang, Tel.: 08504 / 911511
	Bavaria-Apotheke, Grünaustr. 10, 94032 Passau, Tel.: 0851/590260
Mi., 09.12.2026	Egger-Apotheke, Ludwigstr. 18, 94032 Passau, Tel.: 0851 / 9666890
	Neue-Apotheke, Schulgasse 5-7, 94078 Freyung, Tel.: 08551/7729
Do., 10.12.2026	Paulus-Apotheke, Rathausstr. 4, 94133 Röhrnbach, Tel.: 08582 / 9798868
	Apotheke im PaWo-Center, Spitalhofstr. 94, 94032 Passau, Tel.: 0851 / 51084
Fr., 11.12.2026	Sonnen-Apotheke, Bahnhofstr. 29, 94538 Fürstenstein, Tel.: 08504 / 8800
	Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 10, 94032 Passau, Tel.: 0851/71011
Sa., 12.12.2026	Pazzawa-Apotheke im Real, Holzmannstr. 52, 94036 Passau, Tel.: 0851/9665707
	Neue-Apotheke, Schulgasse 5-7, 94078 Freyung, Tel.: 08551/7729
So., 13.12.2026	Marien-Apotheke, Marktstr. 1, 94116 Hutthurm, Tel.: 08505 / 91270
	Marien-Apotheke, Stadtplatz 1, 94481 Grafenau, Tel.: 08552 / 3538
Mo., 14.12.2026	Hubertus-Apotheke, Oberer Markt 5, 94535 Eging, Tel.: 08544 / 1874
	St. Peter Apotheke, Königsberger Str. 10, 94036 Passau, 0851/7827
Di., 15.12.2026	Hofmark-Apotheke, Hofmarkstr. 8, 94529 Aicha, Tel.: 08544 / 8799
	Severin-Apotheke, Kapuzinerstr. 36a, 94032 Passau, Tel.: 0851 / 36336
Mi., 16.12.2026	Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstr. 2, 94474 Vilshofen, Tel.: 08541 / 913000
	Sonnen-Apotheke, Passauer Str. 28, 94121 Salzweg, Tel.: 0851 / 41100
Do., 17.12.2026	Apotheke am Messepark, Dr.-Emil-Brichta-Str. 3, 94036 Passau, Tel.: 0851 / 988410
	Marien-Apotheke, Mimminger Str. 8, 94491 Hengersberg, Tel.: 09901/93280



Notruf: 112
(medizinischer Notfall)

Ärztl. Bereitschaft: 116117

Notruf: 110
(Polizei)

Feuer: 112



Wissenswertes

Rathaus

Erreichbarkeit Rathaus:
Montag bis Freitag 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Tel. 08504/9155-0 Email: info@fuerstenstein.de Web: www.fuerstenstein.de

Störungsmeldung

- Straßenbeleuchtung: Sebastian Stadler, Gemeindeverwaltung, Tel. 08504-915518, sebastian.stadler@fuerstenstein.de (Bitte aufgedruckte Standortnummer angeben)
- Stromversorgung: Bayernwerk, Tel. 0941/28003366
- Gasversorgung: Bayernwerk, Tel. 0941/28003355
- Telefon: Telekom, Tel. 0800/3301000

Recyclinghof

Öffnungszeiten des Recyclinghofes beim Gewerbegebiet „Am Bahnhof". Tel.: 08504/4343

Sommeröffnungszeiten:
Dienstag von 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Winteröffnungszeiten:
Freitag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Samstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Seniorenmobil

Unser Seniorenmobil erreichen Sie Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr unter der 0151-54870119.

Probealarmierung

Der Probealarm findet einheitlich jeweils am ersten Samstag im Monat statt. Die digitale Alarmierung erfolgt künftig um 12:00 Uhr. Parallel dazu, im Zeitraum zwischen 12:00 Uhr und 12:30 Uhr, werden die analogen Sirenen ausgelöst.

Da die Auslösung der analogen Sirenen weiterhin gestaffelt erfolgt, kann es bis zu 25 Minuten dauern, bis alle Standorte durchlaufen sind.

Gemeindeblatt - nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe des Fürstensteiner Gemeindeblattes erscheint am:

Donnerstag, den 17.12.2026

Wir für Mehr.

Neuigkeiten aus
der Öko-Modellregion

Ein Bio-Trio für das Gerstenmalz

Viele Besucher beim Innenhoffest der Bäckerei Wagner - Öko-Modellregion begeistert von neuer Lieferkette



Bild: Simone Kuhnt

Tiefenbach/Haselbach/Passau/Öhling (Österreich). Schon um 11 Uhr war der Parkplatz belegt und die Besucher mussten ihr Auto ein paar Meter weiter abstellen: Beim Innenhoffest der Biobäckerei Wagner im Rahmen der Bayerischen Bio-Erlebnistage war den ganzen Samstag viel los und für Jung & Alt eine Menge geboten. Auch Tiefenbachs 2. Bürgermeister Uwe Urtel schaute vorbei. „Betriebe wie Wagner sind essenziell wichtig für die Resilienz unserer Region“, betonte er.

Kinder konnten an einem Kreativtisch malen, am Stand vom Landschaftspflegeverband Nistkästen zimmern und beim ökologischen Anbauverband Biokreis Riesen-Memory spielen. Erwachsene genossen Kaffee, Kuchen und Live Musik von den „Baier Buam“ und „3 of us“. Viele nutzten auch die Gelegenheit, um biologisch einzukaufen: Nicht nur Biobrot und Gebäck, sondern auch Obst und Gemüse vom Biohof Baumgartner in Algerting bei Vilshofen, Bio-Heumilchkäse vom Hofladen Dankesreiter in Muth bei Tittling und Honig von der Bio-Imkerei Binder aus Zenting. Die Firma Woidflair hatte Schönes aus Zirbenholz dabei, zudem gab es Schmuck. Auch der Getreidehandel Dankesreiter aus Haselbach und die Destillerie Farthofer aus dem Mostviertel stellten ihre Produkte vor.

Die beiden Bio-Betriebe sind seit vielen Jahren mit der Bäckerfamilie Wagner verbunden. Auf dem Innenhoffest feierten sie nun das erste Produkt, das sie alle drei zusammenspannt: das wohl einzige Bio-Gerstenbackmalz im weiteren Umkreis, zertifiziert vom Biokreis in Passau. Mit dem enzym-aktiven Malz verhelfen die Wagners ihren Semmeln zu einer besseren Teig- und Geschmacksentwicklung und einer knusprigeren Kruste. Hergestellt wird das Bio-Gerstenmalz in der Mälzerei der Destillerie Farthofer im 160 Kilometer entfernten Öhling in Österreich, wo Josef

Farthofer auf seiner Bio-Landwirtschaft die Gerste anbaut. Beim Getreidehandel Dankesreiter in Haselbach wird das Malz zu backfertigem Pulver vermahlen. „Wir haben mit unserer Mühle verschiedene Techniken ausprobiert und können das Bio-Backmalz nun genauso liefern, wie es Bäckereien brauchen“, erklärt Franz Dankesreiter „Es war Glück, dass er die richtige Mühle hat. Damit das Malz enzym-aktiv bleibt, darf es beim Mahlvorgang nicht zu stark erhitzt werden“, sagt Josef Farthofer.

Wie frisch das natürliche Backmittel ist, beweist der Geruchstest. „Es duftet schon bei der Anlieferung viel aromatischer als das Gerstenbackmalz vom Bio-Großhandel“, schwärmte Hans Peter Wagner. Bisher musste er Gerstenbackmalz beim Bio-Großhandel in Hamburg bestellen, jetzt bekommt er jede Woche rund 250 Kilogramm aus Haselbach bzw. dem Mostviertel.

„Alle drei Akteure sind Meister auf ihrem Gebiet. Beim Bio-Gerstenbackmalz bringen sie ihre Kompetenzen zusammen, nutzen Synergieeffekte. Dass es regional ist, setzt dem Produkt das i-Tüpfelchen auf“, sagte Biokreis-Geschäftsführer Simon Krischer. Besonders in Krisenzeiten spüre man die Bedeutung regionaler Lieferketten, erklärte Bürgermeister Uwe Urtel, Pia Auberger von der Öko-Modellregion Passauer Oberland setze sich mit ihrer Netzwerkarbeit überaus engagiert dafür ein.

Text: Simone Kuhnt im Auftrag der Öko-Modellregion Passauer Oberland

Regionaler Apfelsaft für den guten Zweck

Streuobstaktion der ILE Ilzer Land und Öko-Modellregion Passauer Oberland - Apfelsaft kommt sozialen Einrichtungen zugute



Bild: Öko-Modellregion Passauer Oberland

Wie lassen sich Äpfel aus heimischem Streuobstanbau und der daraus hergestellte Saft optimal nutzen? Das zeigt die Streuobstaktion der ILE Ilzer Land und der Öko-Modellregion Passauer Oberland.
Um Kindergärten, Schulen und Seniorenheime mit hochwertigem Apfelsaft aus der Region zu versorgen, lieferten die Gemeinden der ILE Ilzer Land und der Öko-Modellregion Passauer Oberland im Rahmen der gemeinsamen Streuobstaktion Anfang Oktober wieder ihre Äpfel zur Obstpresse an das Staatsgut Kringell, wo sie zu Saft weiterverarbeitet wurden. Der Saft aus den Äpfeln dient sowohl den privaten Streuobstbesitzern als auch dem guten Zweck. Aber von vorne.

Die Streuobstaktion ist eine öko-soziale Spendenaktion, bei der Bürgerinnen und Bürger Streuobst an die Gemeinde spenden, um daraus Saft für soziale Einrichtungen in der Gemeinde zu gewinnen. Für jeden gespendeten, mit Äpfeln gefüllten 25 kg Sack gibt es als Dankeschön 5 l Apfelsaft zurück. Der Rest verbleibt in der Gemeinde und wird sozialen Einrichtungen, wie Schulen, Kindergärten oder Seniorenheime der beteiligten Ilzer Land- und Passauer Oberland-Kommunen zur Verfügung gestellt.

Die Äpfel für die Aktion kommen zum Großteil von privaten Streuobstbesitzern. „Wir freuen uns, dass in diesem Jahr mehr Äpfel denn je für unsere Streuobstaktion gesammelt wurden“, so Pia Auberger von der Öko-Modellregion Passauer Oberland.
Die teilnehmenden Kommunen Eppenschlag, Fürsteneck, Fürstenstein, Grafenau, Neukirchen vorm Wald, Perlesreut, Ruderting, Tiefenbach, Ringelai, Röhrnbach, Saldenburg und Hutthurm brachten insgesamt eine Menge von über 15 Tonnen an Äpfeln zusammen, welche von den Mitarbeitern des Staatsgutes Kringell unter der Leitung von Thomas Lehner und Ute Ellwein zu 8.950 Litern Saft verpresst wurden. Vor

Ort konnten sich die Damen und Herren Bürgermeister der teilnehmenden Gemeinden ein Bild vom Pressen der Äpfel am Staatsgut Kringell verschaffen und sogleich den leckeren Apfelsaft verkosten.

Die Projektmanagerin der Öko-Modellregion Passauer Oberland, Pia Auberger, und Lena Schandra von der ILE Ilzer Land, bedankten sich bei allen Teilnehmenden für die gute Zusammenarbeit. „Die Streuobstaktion ist ein Paradebeispiel für die gute Zusammenarbeit in der Region. Ein großer Dank gilt den kommunalen Bauhöfen für die Organisation und Abwicklung der Streuobstaktion sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinden, den Streuobst-Lieferanten und den Beschäftigten des Staatsguts Kringell für ihre tatkräftige Unterstützung.“
Durch die Streuobstaktion möchten die ILE Ilzer Land und die Öko-Modellregion Passauer Oberland verstärkt auf die Wertschätzung der regionalen Streuobstbestände aufmerksam machen und auf das Ernährungspotenzial dieser Landschaftselemente hinweisen. Sie stellen wertvolle Biotope für viele heimische Tier- und Pflanzenarten dar und bereichern unser Landschaftsbild auf vielfältige Art und Weise. Zu alledem profitieren Schulen, Kindergärten und Seniorenheime vom schmackhaften, regionalen Apfelsaft.

Wir für Mehr. Neues aus dem Passauer Oberland

„Visionär und Leuchtturm“ - Unternehmer beeindruckt von Familienbetrieb EMB

17. Unternehmertreffen im Passauer Oberland mit großer Beteiligung



Fürstenstein, Oktober 2026

Beim 17. Unternehmertreffen des Wirtschaftsnetzwerks Passauer Oberland, welches die elf ILE-Gemeinden für ihre ansässigen Unternehmen vor mehr als zehn Jahren ins Leben gerufen haben, stand ein „Visionär und Leuchtturm-Betrieb aus Neukirchen vorm Wald“, wie ihn ILE-Vorsitzender Bürgermeister Stephan Gawlik bezeichnete, im Fokus.

Die EMB Baumaschinen GmbH wurde 1983 durch Ludwig und Ulrike Ellinger in Leoprechting bei Hutthurm gegründet und ist seit 1994 im Gewerbegebiet in Neukirchen vorm Wald angesiedelt. Der Einladung zur Betriebsbesichtigung und dem Austausch untereinander folgten wieder erfreulich viele Firmen- und Betriebsinhaber aus den ILE-Gemeinden. Rund 60 Personen fanden sich zur Begrüßung in der 2019 eingeweihten, rund 15 Meter hohen und beeindruckenden Ausstellungshalle ein. Damals war das Firmengebäude des Familienbetriebs Ellinger erweitert worden.

Heute führt Michael Ellinger, der Sohn der Firmengründer, als Geschäftsführer die Geschicke des Unternehmens. Dabei unterstützt ihn Ehefrau Irmgard, die sich insbesondere um die Buchhaltung und Finanzen kümmert. Eingangs begrüßten die Gastgeber die anwesenden Gäste und ILE-Verantwortlichen sowie kommunalen

Vertreter aus den ILE-Gemeinden. Bürgermeister Erwin Braumandl aus Neukirchen vorm Wald freute sich über das erste Netzwerktreffen in seiner Gemeinde.
Ludwig Ellinger hat den Betrieb gegründet und damals mit dem Aufbau von hydraulischen Anlagen sowie dem Verkauf von Abbruchwerkzeugen begonnen. Diese wurden kurze Zeit später bereits weltweit über die Firma Krupp Essen verkauft. Welch ein Glücksfall! Im Rahmen des Rundgangs, aufgeteilt in zwei Gruppen, erhielten die Besucher einen Überblick über die Produktpalette und die Eigenleistungen, wie eigene Patente und Produktentwicklung, sowie das Lager, Lackierung und die betriebliche Werkstatt. Rund 70 Mitarbeiter werden am Heimatstandort sowie in Königsbrunn, in der Nähe von Augsburg, beschäftigt.

In der anschließenden Unternehmenspräsentation ging Michael Ellinger auch auf den „zweiten Glücksfall“ ein, der im Jahr 1991 eintraf. Mit Kobelco, ein Baumaschinenproduzent aus Japan, wurde Familie Ellinger der erste Händler in Deutschland, welcher nach einer internen Fusion seit Ende 2012 wieder eigenständig am Markt vertreten ist. Ein Anruf aus Japan Ende 2012 veranlasste daher, „dass Papa und ich kurzerhand nach Japan geflogen sind und somit wieder der erste Händler in Deutschland wurden“, erinnert sich Michael Ellinger.
Heute bietet EMB den Service, Handel und die Vermietung von Baumaschinen der Marken Kobelco, Hydrema, Paus und Hamm an. Außerdem die eigene Abbruchwerkzeuglinie sowie den eigenen patentierten Kabelabroller. Ebenso werden viele Sonderumbauten und in der eigenen Lackieranlage auch Sonderlackierungen vorgenommen. Ein weiteres Standbein stellt die Übernahme der Lizenz für die Seitengriff-Ramme EMB-RAM im Jahr 2024 dar, die selbst konstruiert und produziert wird.

Die Teilnehmer des Netzwerktreffens zeigten sich tief beeindruckt vom Auftreten und der Präsentation eines weiteren „Unternehmer-Leuchtturms“ im ILE-Gebiet. Bürgermeister Stephan Gawlik brachte es bei seinen Schlussworten zum Ausdruck wie visionär und mit unternehmerischem Weitblick bei EMB gehandelt wurde und werde. „Wir können stolz sein, solche Unternehmen in unserer Heimat zu haben“, so seine Abschlussworte. Weiter betonte er wie stark die ILE mit innovativen und leistungsfähigen Unternehmen mit Leuchtturmcharakter in den Bereichen Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Industrie aufgestellt sei. Er und seine anwesenden Kollgen überreichten wie üblich die ILE-Auszeichnung „Unternehmen im Wirtschaftsnetzwerk Passauer Oberland“ an Familie Ellinger. Der Abend klang noch mit vielen Gesprächen untereinander aus - und EMB präsentierte sich als toller Gastgeber.



ILE Passauer Oberland • Vilshofener Straße 9 • 94538 Fürstenstein
Telefon (08504) 915520 • Telefax (08504) 9155-38
info@passauer-oberland.de • www.passauer-oberland.de

Wir für Mehr. Neues aus dem Passauer Oberland

ILE-Vorsitzende einstimmig im Amt bestätigt

Bürgermeister Roman Holzinger neuer Rechnungsprüfer



Fürstenstein, Oktober 2026

Im Abstand von zwei Jahren sind gemäß der Vereinssatzung des Vereins Passauer Oberland e.V. Neuwahlen vorgesehen. Zur Wahl stehen dann jeweils die Positionen der beiden Vorsitzenden sowie des Schatzmeisters und der beiden Rechnungsprüfer. Turnusgemäß fand die Neuwahl im Vorfeld der letzten Mitgliederversammlung der elf ILE-Gemeinden des Passauer Oberlandes Mitte Oktober statt.

Als Wahlleiter fungierten ILE-Geschäftsführerin Gabriele Bergmann und der Geschäftsleiter der Gemeinde Fürstenstein, Tobias Klessinger. Zunächst wurde die Beschlussfähigkeit attestiert. Daran schloss sich die Abfrage, ob per Handzeichen oder geheim abgestimmt werden soll. Die stimmberechtigten Bürgermeister der ILE-Mitgliedsgemeinden sprachen sich für die Wahl per Handzeichen aus.

Zur Wahl als Vorsitzender der ILE-Gemeinschaft gab es nur einen Wahlvorschlag. Dieser lautete auf den bisherigen ILE-Vorsitzenden Bürgermeister Stephan Gawlik aus Fürstenstein. Für diesen Wahlvorschlag erging ein einstimmiges Votum. Somit bleibt es wie es war: Stephan Gawlik steht auch für die nächsten beiden Jahre der ILE Passauer Oberland vor. Er nahm die Wahl erfreut an und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. „Mit Herzblut werde ich weiterhin meine Aufgaben für unsere ILE-Gemeinschaft wahrnehmen“, so sein Versprechen.

Als stellvertretender Vorsitzender wurde erneut Bürgermeister Josef Hasenöhrl wiedergewählt. Auch er hatte keinen Gegenkandidaten. Entsprechend nahm auch er die Wahl an und bedankte sich für den erneuten Vertrauensbeweis.

„Wir sind ein eingespieltes Team, das sich aufeinander verlassen kann“, so sein Statement zur „alten, neuen Besetzung“.

Schließlich folgte die Wahl des Schatzmeisters. Diese Funktion hatte bislang Bürgermeister Erwin Braumandl aus Neukirchen vorm Wald inne. Er stellte sich zur Wiederwahl und wurde ebenfalls einstimmig – ohne Gegenkandidat – gewählt.

Hinsichtlich der Wahl der beiden Rechnungsprüfer musste eine Position neu besetzt werden, da Rudolf Müller als Bürgermeister von Ruderting ausgeschieden war. Die Frage in die Runde ergab, dass sich Bürgermeister Roman Holzinger aus Salzweg für dieses Amt bewerben
wollte. Seine Amtskollegen bestärkten ihn darin sprachen sich ebenfalls einstimmig für ihn aus.

Ebenso wurde der bisherige Rechnungsprüfer Bürgermeister Georg Hatzesberger aus Aicha vorm Wald bestätigt. Er fehlte zwar in der Sitzung, aber ließ im Vorfeld wissen, er würde sich wieder zur Wahl stellen. Damit war auch das geklärt und wurde einstimmig beschlossen.
Somit kann mit Wirkung ab dem 1. Januar 2027 die „neue“ Führungsriege der ILE Passauer Oberland e.V. tätig werden.

Das Foto v.li.n.re. zeigt:
ILE-Geschäftsführerin Gabriele Bergmann, Schatzmeister Bgm. Erwin Braumandl, ILE-Vorsitzender Bgm. Stephan Gawlik, stellv. ILE-Vorsitzender Bgm. Josef Hasenöhrl, Rechnungsprüfer Bgm. Roman Holzinger; es fehlt Rechnungsprüfer Bgm. Georg Hatzesberger

ILE Passauer Oberland • Vilshofener Straße 9 • 94538 Fürstenstein
Telefon (08504) 915520 • Telefax (08504) 9155-38
info@passauer-oberland.de • www.passauer-oberland.de

Wir für Mehr. Neues aus dem Passauer Oberland

Aufklärung für Vereine zur E-Rechnungspflicht – Versand ab 1.1.2028 Pflicht

Rund 65 Vereinsvertreter:innen informieren sich bei Info-Abend der Vereinsschule





Fürstenstein, November 2026

Die E-Rechnungspflicht für Vereine gilt bereits seit dem 1. Januar 2025 für den Empfang von Rechnungen. Ab dem 1. Januar 2028 wird auch der Versand von E-Rechnungen Pflicht. Darüber informierte die Vereinsschule Passauer Oberland rund 65 Vereinsvertreterinnen und -vertreter unterschiedlichster Vereine aus dem ILE-Gebiet. Diese hieß Josef Artmann als federführend tätiger Bürgermeister für Vereine und ehrenamtliches Engagement der ILE-Gemeinden herzlich im Gasthaus Habereder in Tittling willkommen.

Sein Gruß galt aber auch dem Vereinsexperten Christoph Sperl, der bereits 2024 einen Vortrag zum Thema E-Rechnung im ILE-Gebiet hielt. Damals war die Pflicht zum Empfang solcher Rechnungen zum Januar 2025 angestanden. Damals wie heute war das Interesse seitens der Vereinsvertreter sehr groß!

Demzufolge holte der Referent kurz aus und ging rückblickend nochmals auf den ersten Teil seiner Schulung zum Empfang von E-Rechnungen ein. Betroffen seien Vereine, die umsatzsteuerpflichtig sind, eine Vermögensverwaltung, einen Zweckbetrieb oder einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb führen, auch bei passivem Sponsoring. Diese E-Rechnungen müssen laut § 147 der Abgabenordnung im Original acht Jahre lang elektronisch, unveränderbar und jederzeit auswertbar aufbewahrt werden. Die Vorteile liegen auf der Hand: es erfolgt eine automatische Belegzuordnung, es muss nicht mehr von Hand gescannt werden und damit ist auch die Papierarchivierung überflüssig.

Die E-Rechnungspflicht beim Versand gilt für diejenigen Vereine, die eine Leistung gegen Bezahlung erbringen, wobei die Leistung zur unternehmerischen Tätigkeit des Vereins gehören muss und der Rechnungsempfänger ein Unternehmen in Deutschland ist. Außerdem nutzt der Verein nicht die Kleinunternehmerregelung nach§ 19 Umsatzsteuergesetz. Bei seinem Vortrag ging Christoph Sperl auch auf die Ausnahmen ein. Diese gelten beispielsweise, wenn der Geschäftspartner Endverbraucher ist, der Rechnungssteller oder Empfänger nicht im Inland ansässig ist oder der Rechnungsbetrag kleiner gleich 250 Euro ist.
So weit so gut, eigentlich für viele nicht so zutreffend. Aber was ist, wenn das Unternehmen eine Papierrechnung nicht annimmt und/oder diese fehlerhaft ist?
Wird statt der vorgeschriebenen E-Rechnung vielleicht nur eine PDF-erstellte oder Papierrechnung verschickt, gilt diese formal nicht mehr als ordnungsgemäße Rechnung. „Der Empfänger kann dann den Vorsteuerabzug nicht geltend machen und die Zahlung bis zur Korrektur zurückhalten. Dies führt zu Verzögerungen für beide Seiten“, erläuterte der Referent. Auch wenn wichtige Pflichtangaben fehlen, muss eine berichtigte E-Rechnung nachgereicht werden.

Schon vor und während des Vortrags kamen Fragen aus dem Publikum., die vom Experten sofort beantwortet wurden. Etwa, warum die Politik das Ehrenamt einerseits so hoch lobe, die Arbeit aber nicht vereinfache, sondern durch solche Regularien noch erschwere. Christoph Sperl betonte, dass die Umstellung auf die Software für eine E-Rechnung zwar kurzfristig mehr Aufwand bedeutet, aber letztlich in der Umsetzung die Vorteile erkennbar werden: Rechnungen werden schneller zugestellt, womit auch ein kürzeres Zahlungsziel einhergehen kann. Es erfolgt außerdem eine automatische Ablage im Belegarchiv, ebenso eine automatische Buchung bei der Zahlung. Papier benötigt man nicht mehr und es fällt auch kein Porto mehr an.

Es empfiehlt sich, so der Rat des Referenten, frühzeitig bei den Geschäftspartnern nachzufragen, wie sie E-Rechnungen erhalten möchten: per Mail-Adresse oder über ein Upload-Portal. Größere Unternehmen und öffentliche Auftraggeber nutzen oft ein eigenes Empfangsportal, in das die Rechnung hochgeladen werden muss. Eine Nachfrage vorab lohnt sich hier! Für den Versand ist am besten der Weg über E-Mail geeignet. Aber auch hier gilt: Die Datei selbst muss dem E-Rechnungsstandard entsprechen, ein einfaches PDF im Anhang reicht nicht aus. Sein Fazit und Rat an alle lautete: „Wer den Versand von E-Rechnungen rechtzeitig vorbereitet, spürt am 1. Januar 2028 keinen Stichtag-Schock, sondern hat den Umstieg längst hinter sich“.
Bereitwillig beantwortete Christoph Sperl noch die Fragen der Anwesenden, auch in Bezug auf andere „brennende“ Vereinsthemen.



ILE Passauer Oberland • Vilshofener Straße 9 • 94538 Fürstenstein
Telefon (08504) 915520 • Telefax (08504) 9155-38
info@passauer-oberland.de • www.passauer-oberland.de



„Wenn der November kommt,
zieht die Natur sich in die Stille zurück."

unbekannt

Passauer Oberland

Gemeinde Fürstenstein
Vilshofener Str. 9
94538 Fürstenstein

info@fuerstenstein.de
www.fuerstenstein.de
Tel.: 08504-9155-0

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
Di. 14:00 - 16:00, Do. 14:00 - 17:00 Uhr